

Nummer**gegen**Kummer

# Statistik 2020

KINDER- UND JUGENDTELEFON



Kinder- und  
Jugendtelefon

**116111**

Nummer**gegen**Kummer

freecall

unterstützt durch die  
Deutsche Telekom

**40**  
JAHRE

Nummer**gegen**Kummer



## Vorwort

Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] von Nummer gegen Kummer e.V. [NgK] ist das größte bundesweit erreichbare telefonische Beratungsangebot für Heranwachsende in Deutschland. Es ist seit 40 Jahren ein wichtiger Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche. Der Schutz der Anonymität erleichtert es vielen Anrufern und Anruferinnen, über ihre privaten oder intimen Sorgen und Probleme zu sprechen. So werden Themen aus den Bereichen Liebe, Partnerschaft und Sexualität auch besonders häufig am KJT angesprochen. Diese Themen sind erwartungsgemäß gerade für Kinder und Jugendliche zu Beginn und während der Pubertät sehr wichtig, was sich auch in der Altersverteilung der Anrufer\*innen am KJT widerspiegelt. Aber leider auch sehr schwerwiegende Probleme wie Suizidgedanken und Gewalterfahrungen in jeglicher Form sind immer wieder Themen der anonymen und vertraulichen Beratung am Kinder- und Jugendtelefon.

Hilfe und ein offenes Ohr gibt es bundesweit kostenfrei unter der Rufnummer 116 111 (und auch weiterhin unter 0800 – 111 0 333) von Montag bis Samstag von 14 Uhr bis 20 Uhr. Jede\*r, der/die sich an die qualifizierten ehrenamtlichen Berater\*innen des Kinder- und Jugendtelefons wendet, findet jemanden, der sich Zeit nimmt und zuhört.

Anrufenden Kindern, besonders bei schwierigen und extrem belastenden Themen zuzuhören, sie zu stärken, zu informieren und im Bedarfsfall zu motivieren eigenständig weitergehende Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist ein wichtiges Ziel des KJT. Aus diesem Grunde beteiligt NgK sich auch aktiv an Kooperationsprojekten zu speziellen Themenfeldern. So wird seit 2008 im Rahmen der Zusammenarbeit von NgK mit den Partnern im Verbund Safer Internet ([www.saferinternet.de](http://www.saferinternet.de)) die Beratung bei Fragen und Sorgen rund um das Thema Internet und neue Medien angeboten. Ferner beteiligt sich NgK seit 2013 auch aktiv als Partner an der bundesweiten Initiative „Trau dich!“ zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ([www.trau-dich.de](http://www.trau-dich.de)) und seit 2020 im ebenfalls vom BMFSFJ initiierten Projekt „Pausentaste“ ([www.pausentaste.de](http://www.pausentaste.de)), das sich an Kinder und Jugendliche richtet, die sich um ein psychisch-, körperlich- oder suchtkrankes Familienmitglied kümmern (müssen).

Dem Netzwerk Kinder- und Jugendtelefon waren im Jahr 2020 insgesamt 76 KJT-Standorte angeschlossen. 61 KJT werden durch Untergliederungen des Deutschen Kinderschutzbundes [DKSB] betrieben und 15 Kinder- und Jugendtelefone sind bei anderen freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe angesiedelt. Alle Standorte arbeiten nach verbindlich vereinbarten Qualitätsstandards von NgK, wie etwa die intensive Ausbildung der Berater\*innen und deren fortlaufende Kompetenzerweiterung durch regelmäßige praxisbegleitende Supervisionen und Fortbildungen.

Die Arbeit des Vereins wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und unterstützt durch die Deutsche Telekom AG. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken!

Der vorliegende Bericht gibt einen statistischen Überblick über die Arbeit am KJT 2020, das auch trotz aller coronabedingten Widrigkeiten, seine Arbeit nicht eingestellt, sondern sogar intensiviert hat. Der Bericht gibt Einsicht in die vielfältigen Themen und Problemlagen der Ratsuchenden und verdeutlicht nicht zuletzt, dass Kinder und Jugendliche dieses Angebot kennen, brauchen und intensiv nutzen.

Jenseits aller Fakten möchten wir an dieser Stelle, aber auch wieder die Arbeit der vielen zumeist ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen am Kinder- und Jugendtelefon hervorheben, ohne deren großes persönliches Engagement ein solcher Bericht und dieses einzigartige Gesprächsangebot nicht möglich wären. Ihnen gebührt – umso mehr in dieser schwierigen Zeit einer weltweiten Pandemie - unser besonderer Dank!

Heidi Schütz

*Nummer gegen Kummer e.V.*

März 2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Zu diesem Bericht .....</b>	<b>6</b>
<b>I.1 Definition der wichtigsten Begriffe .....</b>	<b>6</b>
<b>I.2 Datenerhebung .....</b>	<b>6</b>
<b>I.3 Datenauswertung und Berichterstellung.....</b>	<b>6</b>
<b>1. Anrufe am Kinder- und Jugendtelefon 2020 .....</b>	<b>7</b>
<b>2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen .....</b>	<b>7</b>
<b>2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten.....</b>	<b>7</b>
<b>2.2 Verteilung der Beratungsgespräche nach Wochentagen .....</b>	<b>8</b>
<b>2.3 Dauer der Beratungsgespräche .....</b>	<b>8</b>
<b>3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden.....</b>	<b>8</b>
<b>3.1 Geschlecht der Anrufenden .....</b>	<b>9</b>
<b>3.2 Alter der Anrufenden.....</b>	<b>9</b>
<b>4. Inhalte der Beratungsgespräche.....</b>	<b>10</b>
<b>4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben .....</b>	<b>11</b>
<b>4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche.....</b>	<b>13</b>
4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden .....	14
<b>4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche .....</b>	<b>14</b>
4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit.....	15
4.3.2 Partnerschaft und Liebe .....	15
4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe.....	15
4.3.4 Probleme in der Familie .....	16
4.3.5 Sexualität .....	16
4.3.6 Gewalt und Missbrauch.....	17
4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen .....	17
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf.....	18
4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten .....	18
<b>5. Einschätzung der Beratungsgespräche .....</b>	<b>19</b>
<b>5.1 Beratungsrichtung der Gespräche .....</b>	<b>20</b>
<b>5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise .....</b>	<b>20</b>
<b>6. Sondererhebung Corona 2020 .....</b>	<b>22</b>

**Anhang:** Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland (Stand 01/2020)

## Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH MONATEN (ANGABEN IN %) .....	7
ABBILDUNG 2: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH WOCHENTAGEN (ANGABEN IN %) .....	8
ABBILDUNG 3: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH DAUER (ANGABEN IN %) .....	8
ABBILDUNG 4: GESCHLECHT DER ANRUFENDEN (ANGABEN IN %) .....	9
ABBILDUNG 5: ALTER DER ANRUFENDEN NACH GESCHLECHT (ANGABEN IN %) .....	10
ABBILDUNG 6: MIT WEM DER ANRUFENDE HAUPTSÄCHLICH EIN PROBLEM HAT (ANGABEN IN %) .....	12
ABBILDUNG 7: BERATUNGSGESPRÄCHE GRUPPIERT NACH THEMENBEREICHEN (ANGABEN IN %) .....	13
ABBILDUNG 8: THEMENBEREICHE IN ABHÄNGIGKEIT VOM GESCHLECHT (ANGABEN IN %).....	14
ABBILDUNG 9: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „PSYCHOSOZIALE PROBLEME“ (ANGABEN IN %) .....	15
ABBILDUNG 10: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „PARTNERSCHAFT UND LIEBE“ (ANGABEN IN %) .....	15
ABBILDUNG 11: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „FREUNDESKREIS“ (ANGABEN IN %) .....	16
ABBILDUNG 12: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „FAMILIE“ (ANGABEN IN %) .....	16
ABBILDUNG 13: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SEXUALITÄT“ (ANGABEN IN %).....	17
ABBILDUNG 14: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „GEWALT UND MISSBRAUCH“ (ANGABEN IN %) .....	17
ABBILDUNG 15: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SPEZIELLE LEBENSITUATION“ (ANGABEN IN %).....	18
ABBILDUNG 16: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SCHULE UND AUSBILDUNG“ (ANGABEN IN %).....	18
ABBILDUNG 17: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SUCHT/SELBSTGEFÄHRDENDES VERHALTEN“ (ANGABEN IN %) .....	19
ABBILDUNG 18: EINSCHÄTZUNG DER BERATUNGSRICHTUNG (ANGABEN IN %) .....	20
ABBILDUNG 19: EMPFEHLUNG ANDERER HILFSANGEBOTE IN DEN BERATUNGSGESPRÄCHEN (ANGABEN IN %) .....	21
ABBILDUNG 20: THEMEN IM ZUSAMMENHANG MIT CORONA NACH GESCHLECHT (ANGABEN IN %).....	22

# I. Zu diesem Bericht

## I.1 Definition der wichtigsten Begriffe

**Anrufe:** Alle Anrufe, die während der Beratungszeit von den Mitarbeiter\*innen des Kinder- und Jugendtelefons angenommen werden, werden registriert. Das sind zum einen die *Beratungsgespräche* und zum anderen alle *sonstigen Kontakte*.

**Beratungsgespräche:** Darunter fallen alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Gespräche werden ausführlich statistisch erfasst.

Auf die Beratungsgespräche bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

**sonstige Kontakte:** So werden die angenommenen Anrufe bezeichnet, die keine Beratungsgespräche im engeren Sinne sind. Diese Gespräche werden nur registriert und kategorisiert.

In diese Gruppe fallen Anrufe, bei denen die Berater\*innen einen Anruf entgegengenommen haben, und

- (a) sich jugendliche Anrufende ohne ein konkretes Gesprächsanliegen und in den unterschiedlichsten (teilweise auch unangemessenen) Formen an das KJT gewendet haben (alternative Kontaktversuche);
- (b) kein Gespräch zustande kam, da der/die Anrufende direkt wieder aufgelegt hat (Aufleger);
- (c) die Anrufenden nicht den Mut gefunden haben, sich zu melden (Schweigeanrufe);
- (d) die Anrufenden angeben, sich verwehrt zu haben (verwehrt);
- (e) der/die Berater\*in einer sexuellen Belästigung ausgesetzt war (Belästigung);
- (f) die Anrufenden werden auf ein für Sie passenderes Angebot verwiesen (z.B. Erwachsene auf das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ oder die Telefonseelsorge) und nicht (mehr) beraten (weiterverwiesen).
- (g) es sich um eine Rückmeldung zu einem früheren Beratungsgespräch - wie z.B. Dank an die Mitarbeiter/innen – handelt (Dank/Rückmeldung);
- (h) eine Information/Auskunft über das Angebot Kinder- und Jugendtelefon erwünscht war (Auskunft/Info über KJT).

## I.2 Datenerhebung

Alle Anrufe 2020 am Kinder- und Jugendtelefon wurden durch die Berater\*innen der einzelnen KJT registriert. Jedes Beratungsgespräch wird darüber hinaus anonymisiert mit einem für das Kinder- und Jugendtelefon entwickelten Kodierungssystem erfasst.

Die zahlreichen Einzeldaten die auf diese Weise zustande kommen, werden zentral bei **Nummer gegen Kummer e.V. (NgK)** – dem bundesweiten Dachverband der Kinder- und Jugendtelefone – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

## I.3 Datenauswertung und Berichterstellung

Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die Auswertung und inhaltliche Aufbereitung der Daten, sowie die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Dipl.-Psych. Heidi Schütz unter Mitarbeit von Hanka Schmidt, B.A..

## 1. Anrufe am Kinder- und Jugendtelefon 2020

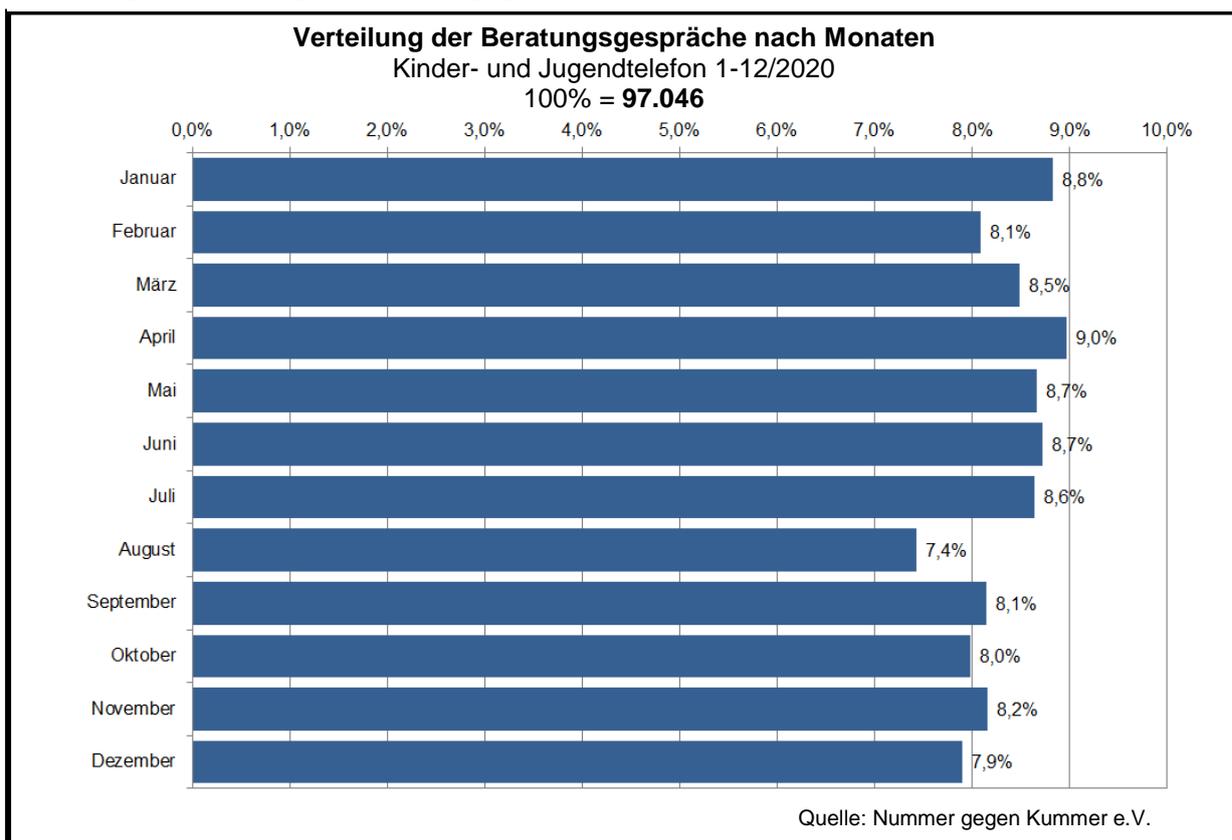
Insgesamt konnten im Jahr 2020 am Kinder- und Jugendtelefon **444.028 Anrufe** entgegengenommen werden. Aus diesen Anrufen entwickelten sich **97.046 Beratungen** (21,9% aller angenommenen Anrufe), in denen ein intensives Gespräch mit Kindern und Jugendlichen zu ihren Problemen oder Themen geführt wurde. **Auf der differenzierten Auswertung der Beratungen basiert die nachfolgende Statistik.**

Die restlichen telefonischen Kontakte verteilen sich auf verschiedene Einzelkategorien. Den größten Anteil im Jahr 2020 haben dabei die so genannten „alternativen Kontaktversuche“ (41,9%) und „Aufleger“ (25,9%). Die anderen Kategorien – Schweigeanrufe, verwählt, sexuelle Belästigung der Mitarbeiter, direkt weiterverwiesen, Auskunft/Info über das KJT und Dank/Rückmeldungen zu früheren Gesprächen - machen zusammen 10,3% aus.

## 2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen

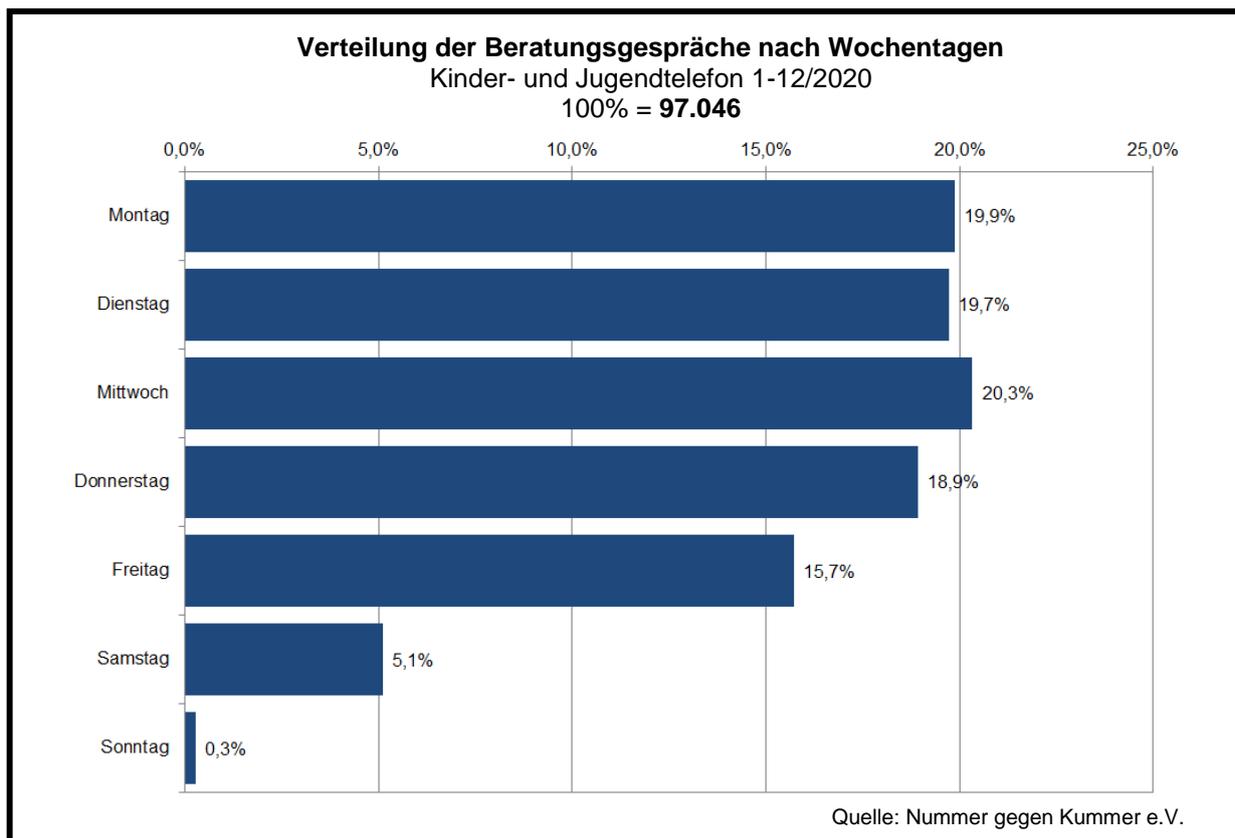
### 2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten

Abbildung 1: Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten (Angaben in %)



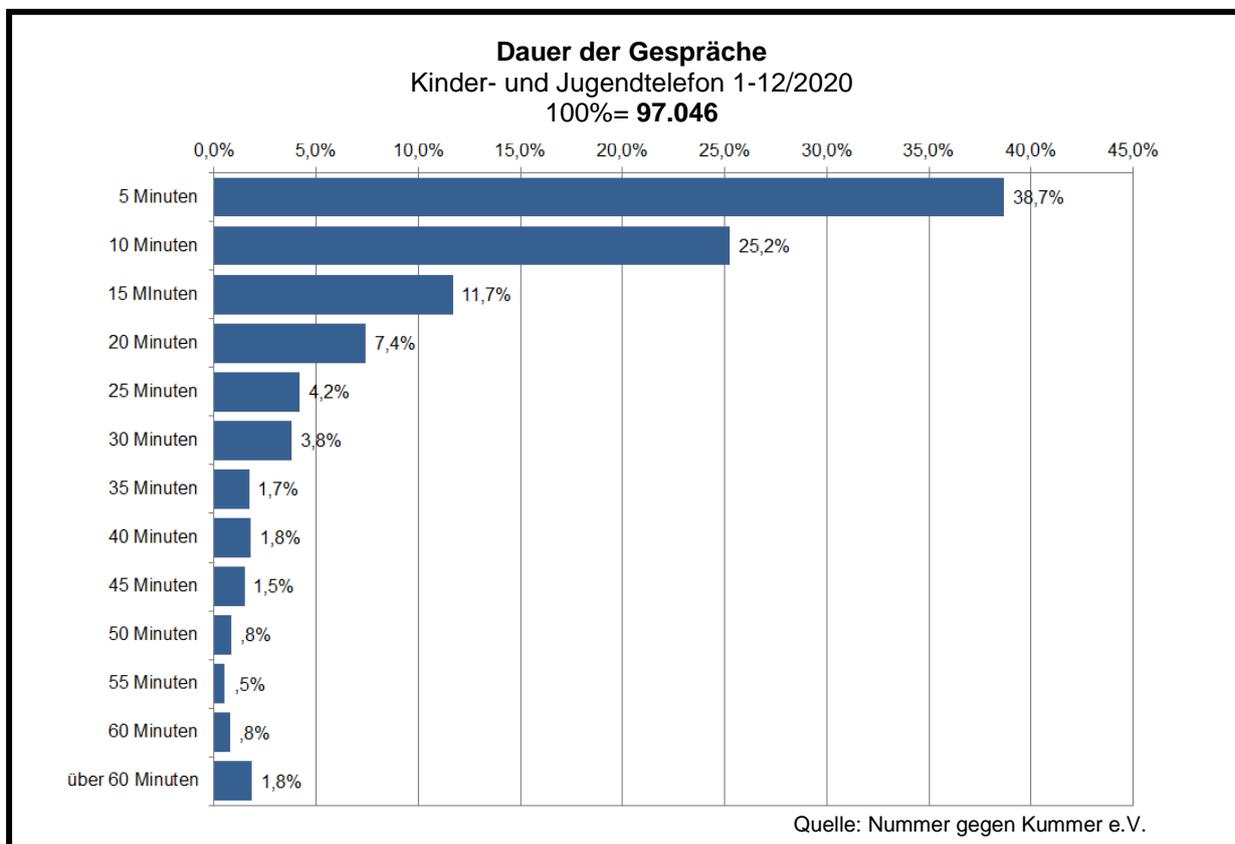
## 2.2 Verteilung der Beratungsgespräche nach Wochentagen

Abbildung 2: Verteilung der Beratungsgespräche nach Wochentagen (Angaben in %)



## 2.3 Dauer der Beratungsgespräche

Abbildung 3: Verteilung der Beratungsgespräche nach Dauer (Angaben in %)



### 3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden

In 90.069 Beratungsgesprächen (92,8%) waren die anrufenden Kinder und Jugendlichen selbst vom Thema/Problem, das sie einbrachten, betroffen. In 6.977 Beratungen hingegen waren sie in „Sorge um Andere“. Das heißt, dass in 7,2% aller Gespräche ein/e Freund/in oder ein Mensch aus dem Bekanntenkreis sich Sorgen um jemanden gemacht hat, und dies mit den Berater\*innen am KJT besprechen wollte.

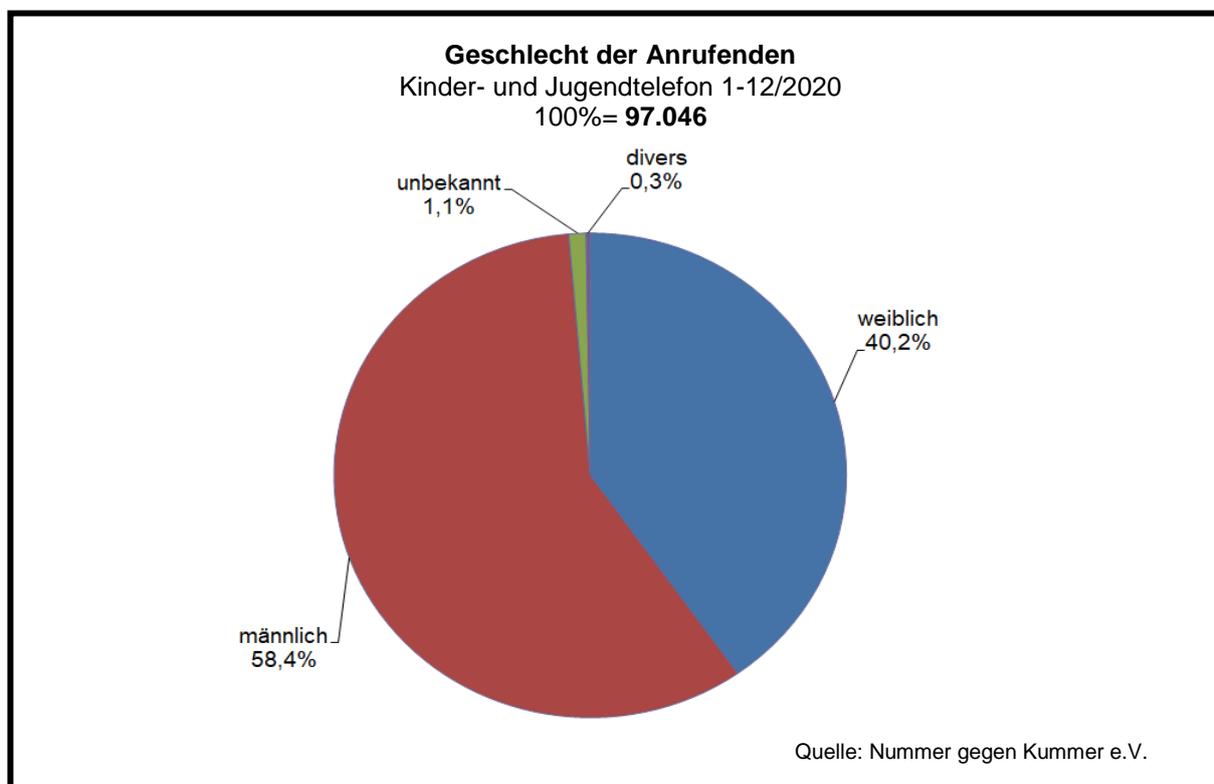
Das Kinder- und Jugendtelefon wird natürlich auch von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund* genutzt. Dies lässt sich bei Kindern und Jugendlichen aber nicht mehr vordergründig durch die Sprache feststellen. Aus diesem Grund werden von den Berater\*innen hier nur Angaben gemacht, wenn die Anrufenden sich selbst darauf beziehen oder wenn das Gespräch eindeutig einen Rückschluss auf einen vorliegenden Migrationshintergrund zulässt. Danach haben in 2020 verlässlich insgesamt 6.676 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund am KJT angerufen, dies sind 6,9% aller anrufenden Kinder und Jugendlichen (58,2% kein Migrationshintergrund; 34,9% unbekannt).

#### 3.1 Geschlecht der Anrufenden

Im Jahr 2020 haben 56.686 Jungen (58,4%), 39.051 Mädchen (40,2%) und 244 Jugendliche ohne Geschlechtspräferenz (0,3%) am KJT Unterstützung gesucht.

Für 1.065 Beratungen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor (1,1% „unbekannt“).

Abbildung 4: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)



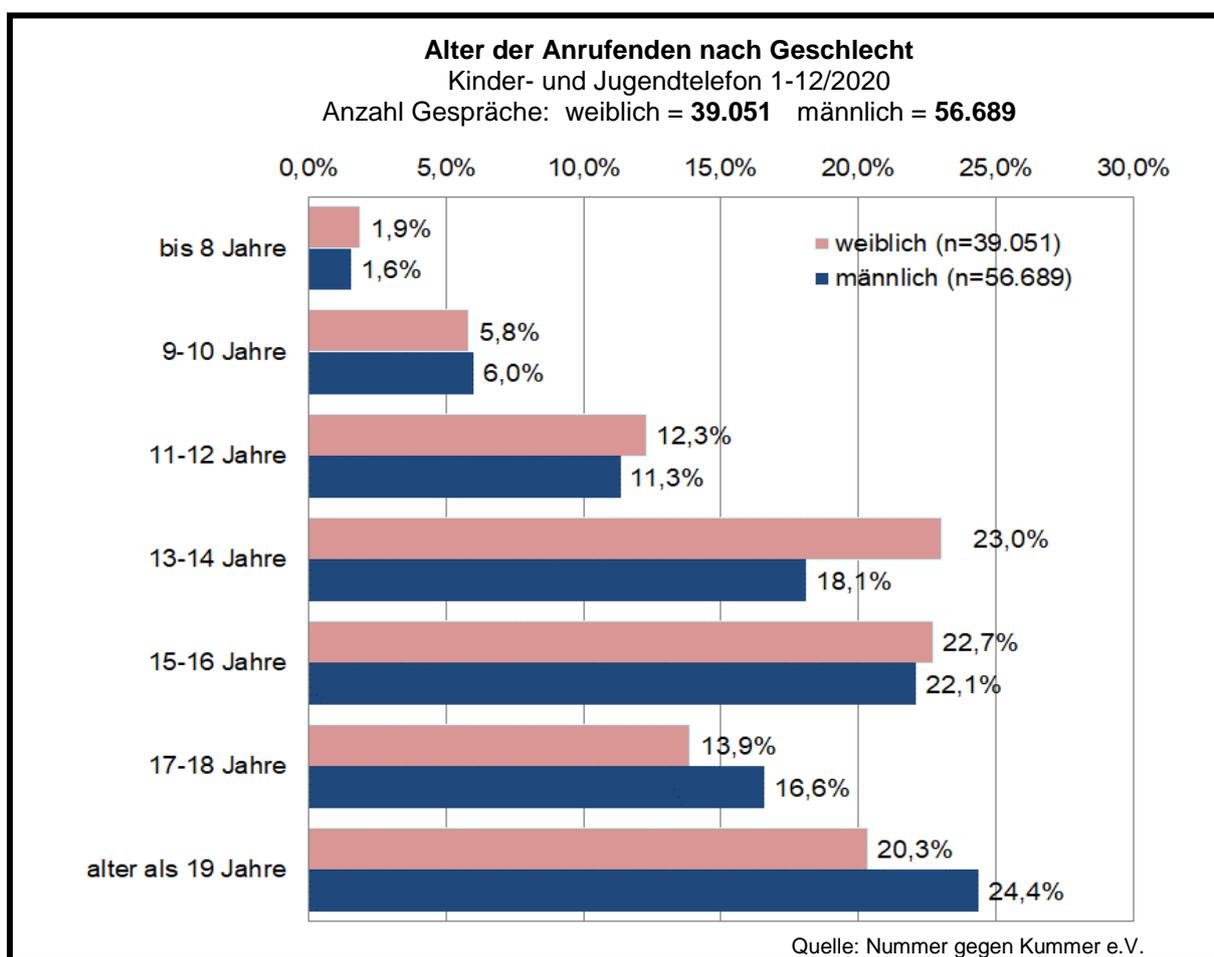
### 3.2 Alter der Anrufenden

83,5% aller Anrufe am Kinder- und Jugendtelefon stammen von 9- bis 20-jährigen Mädchen und Jungen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Gruppe der 12- bis 17-jährigen (59,9% aller Anrufe). Darüber hinaus zeigt die Verteilung aber, dass auch jüngere Kinder und ältere Jugendliche Rat und Hilfe beim Kinder- und Jugendtelefon suchen.

In 50,1% aller Beratungen haben die anrufenden Kinder bzw. Jugendlichen selbst ihr Alter angegeben. Die restlichen Altersangaben werden von den Berater\*innen geschätzt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Altersverteilung nach Geschlecht.

Abbildung 5: Alter der Anrufenden nach Geschlecht (Angaben in %)



## 4. Inhalte der Beratungsgespräche

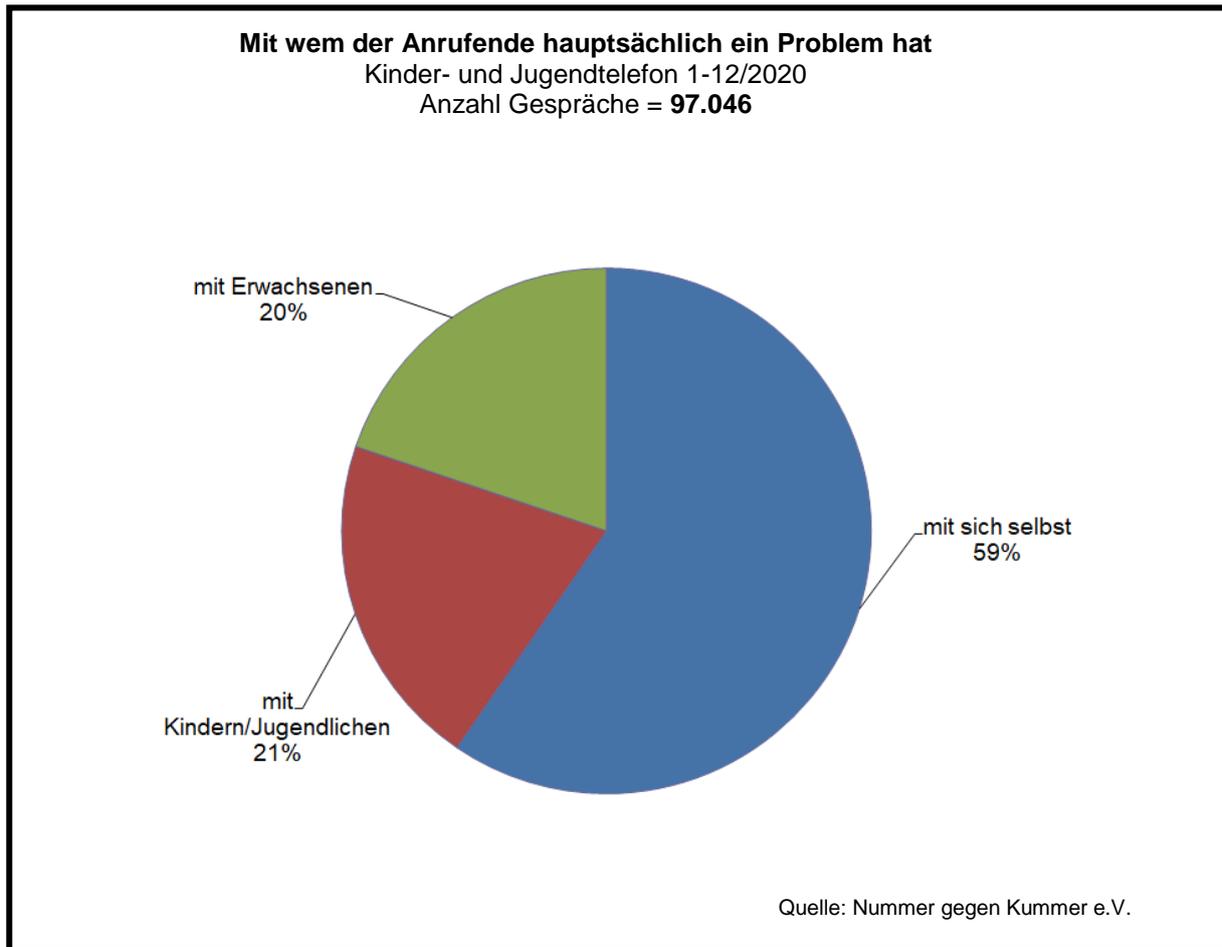
### 4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick darüber mit welchen Personen die anrufenden Kinder und Jugendlichen hauptsächlich ein Problem bzw. Thema haben.

Tabelle 1: Personen, mit denen der Anrufende ein Problem hat

Personen, mit denen man ein Thema hat	Anzahl der Nennungen	Klassifikation der Problempersonen (Gespräche in %)
mit sich selbst	57.790	<b>Ich</b> (59,5%)
Geschwistern	1.801	<b>Andere Kinder und Jugendliche</b> (20,7%)
besten Freund/Beste Freundin	3.610	
Partner/in	4.128	
Freundeskreis/Clique	1.925	
Mitschüler	6.533	
Internetbekanntschaft	235	
sonstige Jugendliche	1.814	
Eltern	4.994	
Vater	2.315	
Mutter	4.292	
Partner/in eines Elternteils	824	
erwachsene Familienangehörige	1.411	
Lehrer/Erzieher/Ausbilder	1.444	
sonstige Erwachsene	3.930	

**Abbildung 6: Mit wem der Anrufende hauptsächlich ein Problem hat (Angaben in %)**



In dieser Rubrik finden sich immer wieder einige auffällige geschlechtsspezifische Unterschiede. So zeigt sich, dass 62,5% der Jungen (im Vergleich 55% der Mädchen) eher ein Problem bzw. ein Thema haben, das mit ihrer eigenen Person zu tun hat. Jungen nutzen also noch stärker die Anonymität des Kinder- und Jugendtelefons, um sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Mädchen hingegen setzen sich tendenziell mehr als Jungen mit anderen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen auseinander. So thematisieren 22,2% der Mädchen (19,7% der Jungen) Probleme mit Gleichaltrigen und 22,7% der Mädchen (17,8% der Jungen) Probleme mit Erwachsenen.

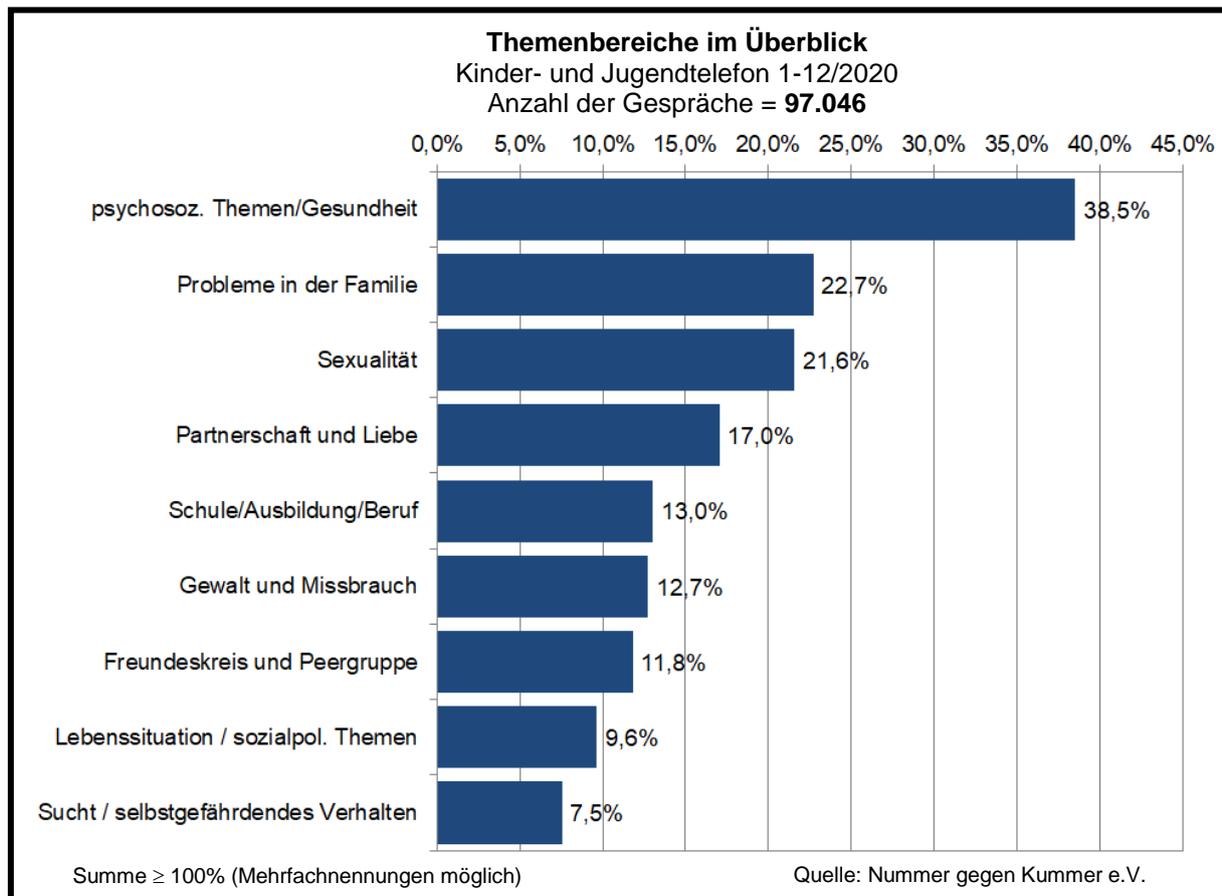
Im Detail setzen sich dabei die Mädchen am meisten mit dem/der besten Freund\*in sowie ihren Eltern auseinander. So thematisieren 5,4% der Mädchen (2,6% der Jungen) Probleme mit ihrem/ihrer „besten“ Freund\*in und 7,3% der Mädchen (3,6% der Jungen) mit ihren Eltern.

## 4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche

Die Themenvielfalt, mit denen sich Kinder und Jugendliche an das Kinder- und Jugendtelefon wenden ist groß. So gut wie alle denkbaren Probleme werden vorgetragen: Von der Suche nach einem geduldigen Zuhörer bei Einsamkeit, über Fragen nach praktischen Dingen wie Freizeitgestaltung, bis hin zum Krisengespräch in ernster Notlage werden die Berater\*innen der „Nummer gegen Kummer“ hinzugezogen.

Die zahlreichen Einzelthemen am Kinder- und Jugendtelefon können zu insgesamt neun Themenbereichen zusammengefasst werden (siehe Abb. 7)

**Abbildung 7: Beratungsgespräche gruppiert nach Themenbereichen (Angaben in %)**



Dabei spiegeln die Daten des KJT von 2020 im Vergleich zu 2019 auch deutlich, die veränderten Lebens- und Problemlagen für Kinder und Jugendliche unter „Corona“ wider. So nutzten viele Anrufende in 2020 das KJT auch um mit der für sie ungewohnten neuen Situation umzugehen, wie die Verschiebungen in den Rängen der Themenbereiche am Kinder- und Jugendtelefon zeigen:

So sind Einzelthemen aus dem Bereich „Psychosoziale Probleme und Gesundheit“ im Jahr 2020 der häufigste Anlass, um sich an das Kinder- und Jugendtelefon zu wenden. 38,5% aller Ratsuchenden (+3% im Vergleich zu 2019) haben über Themen wie eigene „psychische Probleme“, „Ängste“ und „Einsamkeit“ gesprochen.

Den zweiten Rangplatz in 2020 nehmen Einzelthemen aus „Probleme in der Familie“ ein. So haben Inhalte wie beispielsweise die Auseinandersetzung mit der eigenen „Kind-Eltern-Beziehung“, „Verbote, Regeln, Meinungen“ der Eltern und gefühlte bzw.

erlebte „Benachteiligung/fehlende Unterstützung“ noch mehr an Bedeutung für die jugendlichen Ratsuchenden gewonnen (+ 3,4% im Vergleich zu 2019).

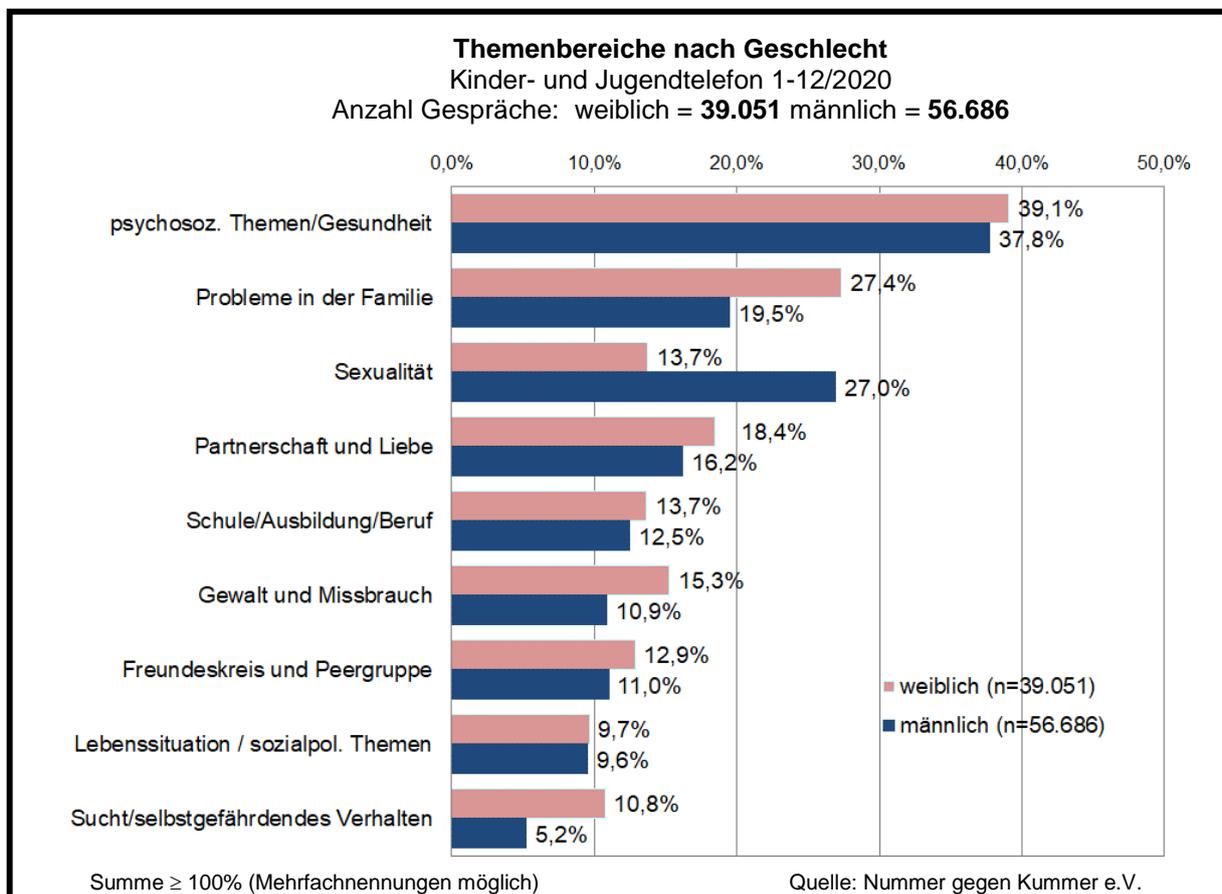
Im engen inhaltlichen Verbund sind die beiden Themengebiete auf Rang 3 und 4 zu sehen: „Sexualität“ und „Partnerschaft und Liebe“. In 2020 wurden rund 39% aller Gespräche zu Einzelthemen aus diesen beiden Bereichen geführt. Diese für die Hauptnutzergruppe des KJT sehr bedeutsamen Themenfelder waren also auch in 2020 wieder Inhalt von zahlreichen Beratungen, aber in geringerem Umfang als in den vergangenen Jahren (- 2% im Vergleich zu 2019).

Für die anderen Themengebiete zeigt sich im Vergleich zu 2019: „Schule/Ausbildung“ (-1,5%), „Gewalt und Missbrauch“ (+2,1%), „Freundeskreis“ (-1,2%), „Lebenssituation/sozialpolitische Themen“ (+2,2%) und „Sucht/selbstgefährdendes Verhalten“ (+1,3%).

#### 4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden

Die Auswertung der verschiedenen Themengebiete nach dem Geschlecht der anrufenden Kinder und Jugendlichen zeigt nach wie vor interessante Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten (vgl. Abb. 8). So fällt insbesondere auf, dass sich Mädchen häufiger mit Problemen im Zusammenhang mit ihrer „Familie“ sowie „Sucht/selbstgefährdendem Verhalten“ und „Gewalt/Missbrauch“ an das KJT wenden. Jungen hingegen wünschen deutlich mehr Beratung im Bereich „Sexualität“ als Mädchen. In den anderen Themenbereichen zeigen sich kaum Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

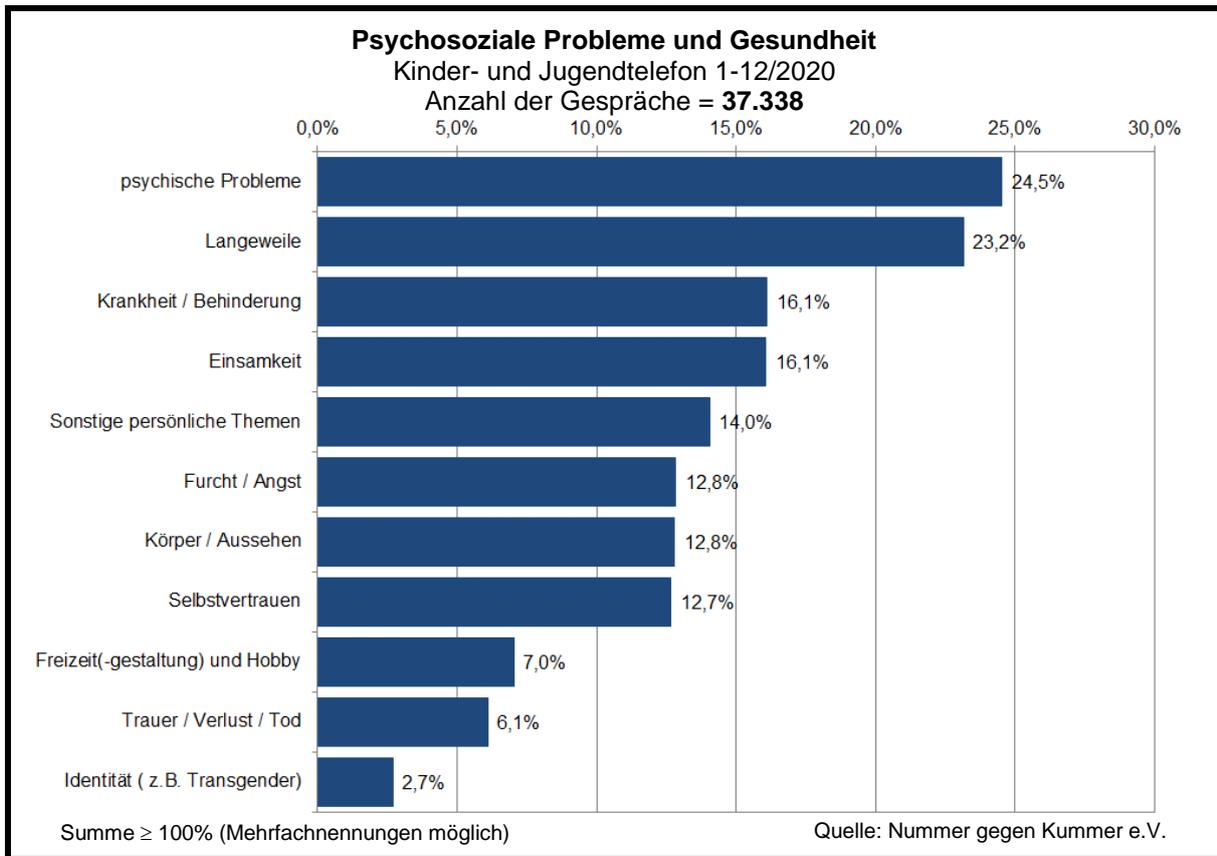
Abbildung 8: Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht (Angaben in %)



## 4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche

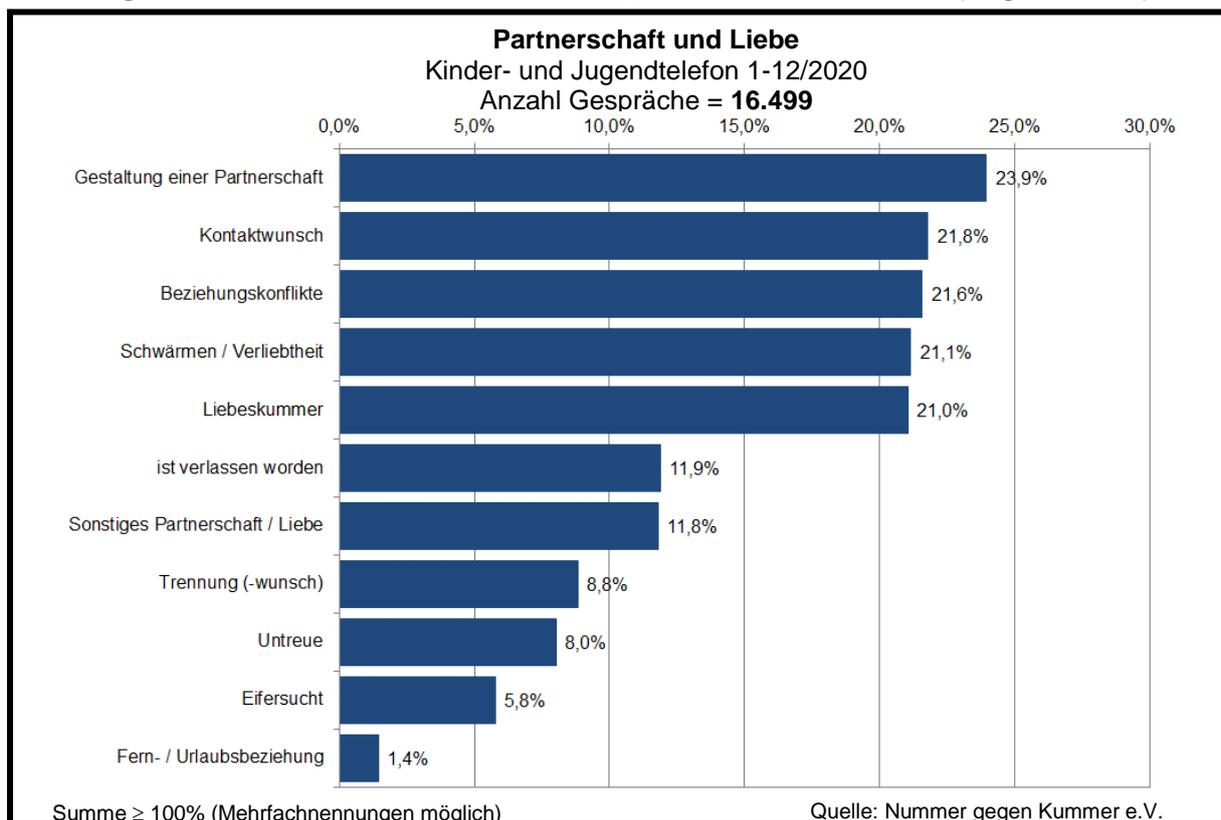
### 4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit

Abbildung 9: Einzelthemen im Themenbereich „Psychosoziale Probleme“ (Angaben in %)



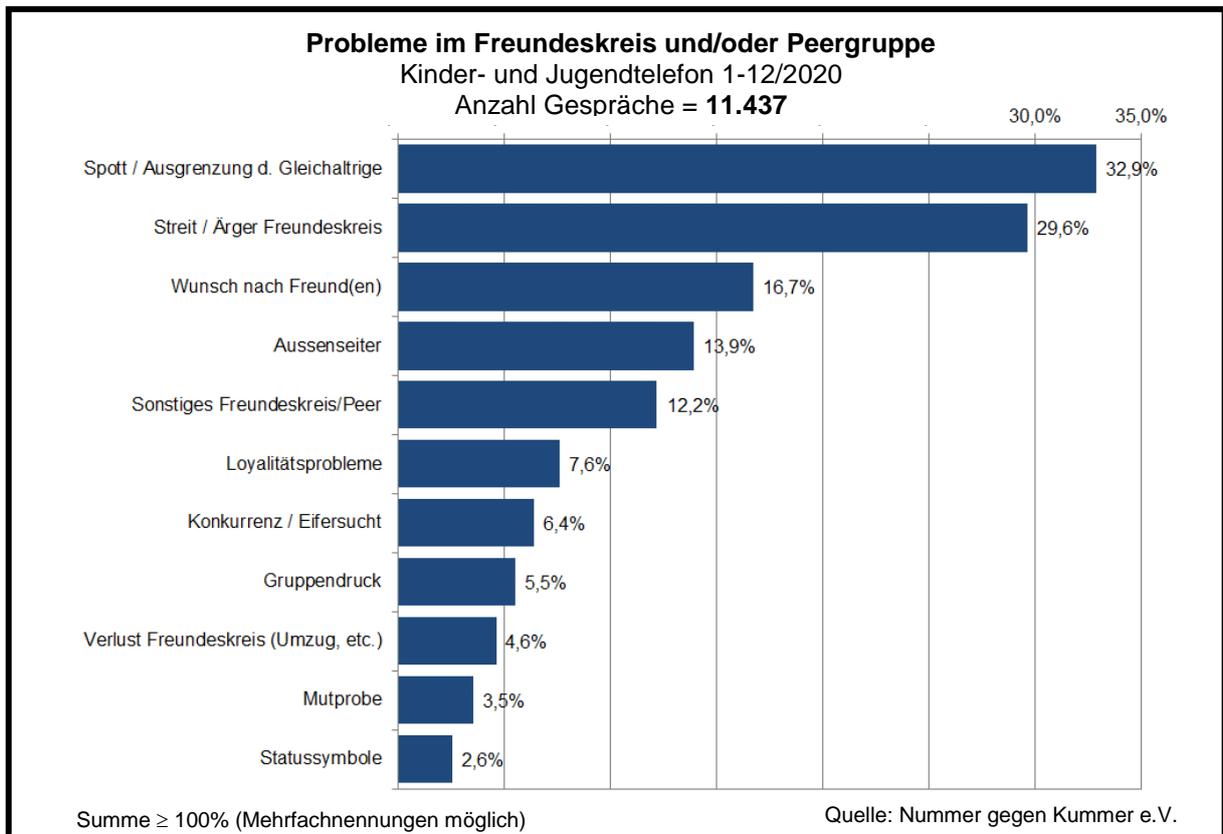
### 4.3.2 Partnerschaft und Liebe

Abbildung 10: Einzelthemen im Themenbereich „Partnerschaft und Liebe“ (Angaben in %)



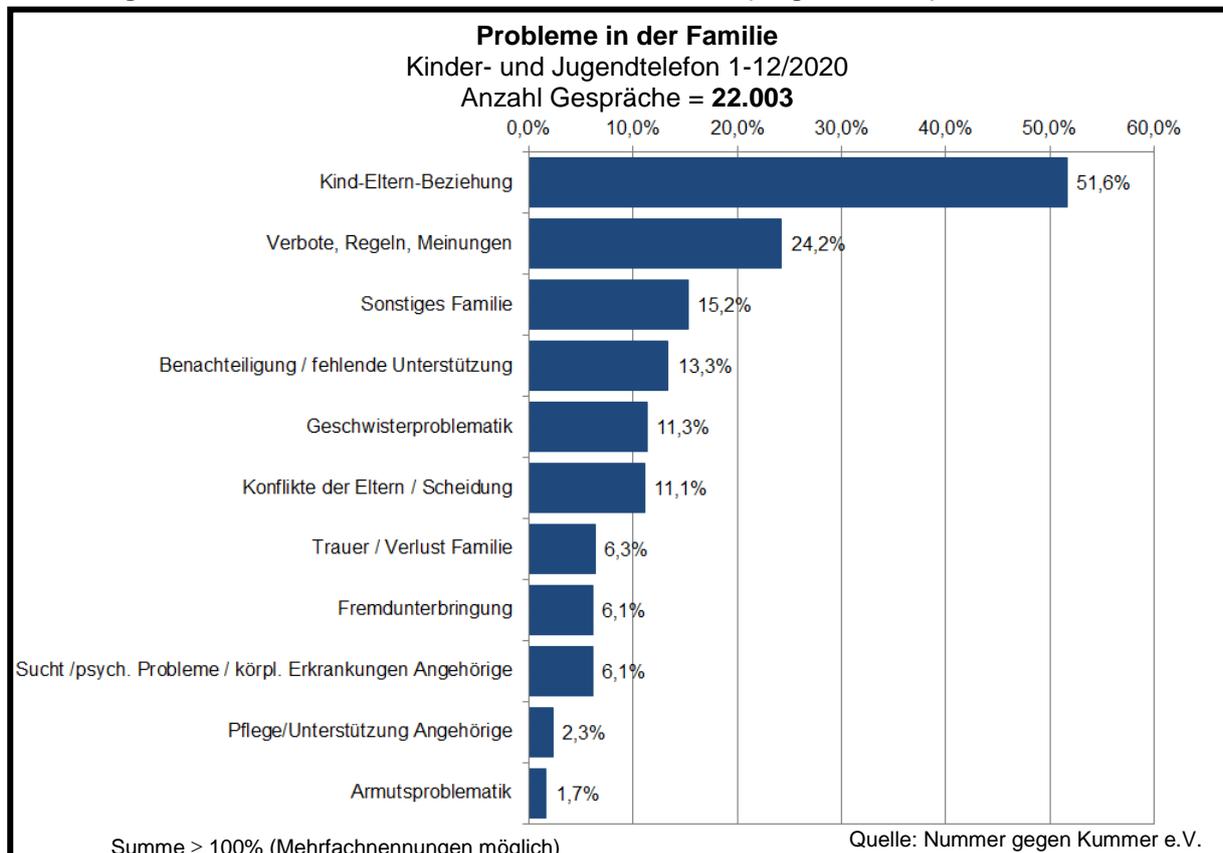
### 4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe

Abbildung 11: Einzelthemen im Themenbereich „Freundeskreis“ (Angaben in %)



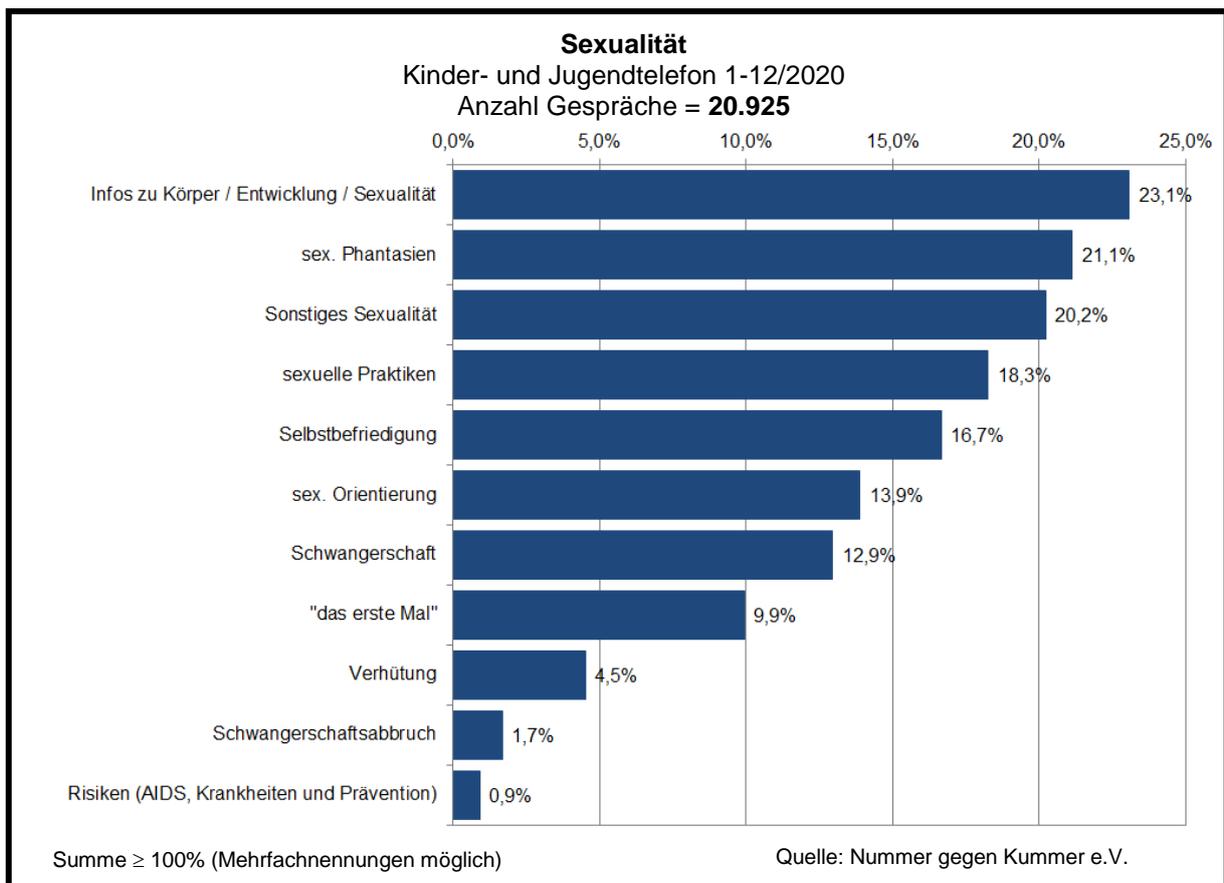
### 4.3.4 Probleme in der Familie

Abbildung 12: Einzelthemen im Themenbereich „Familie“ (Angaben in %)



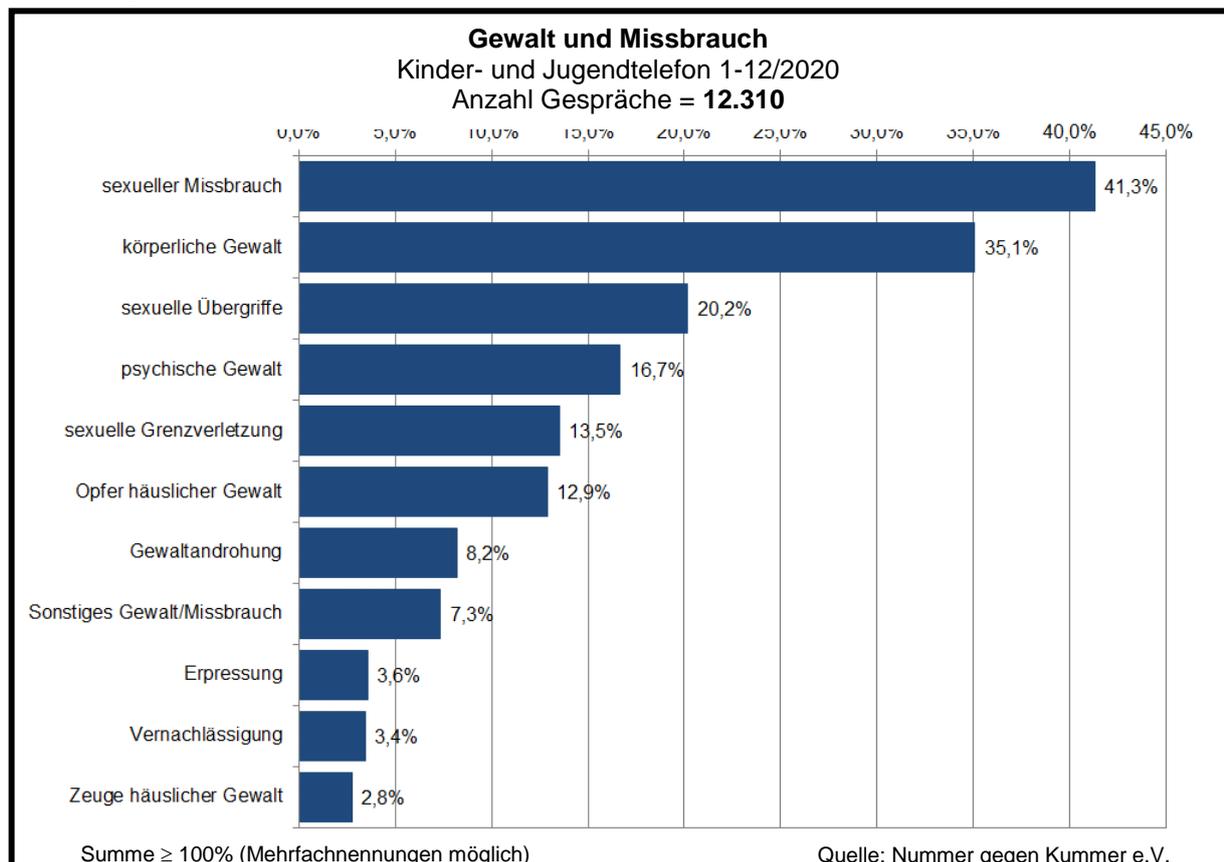
### 4.3.5 Sexualität

Abbildung 13: Einzelthemen im Themenbereich „Sexualität“ (Angaben in %)



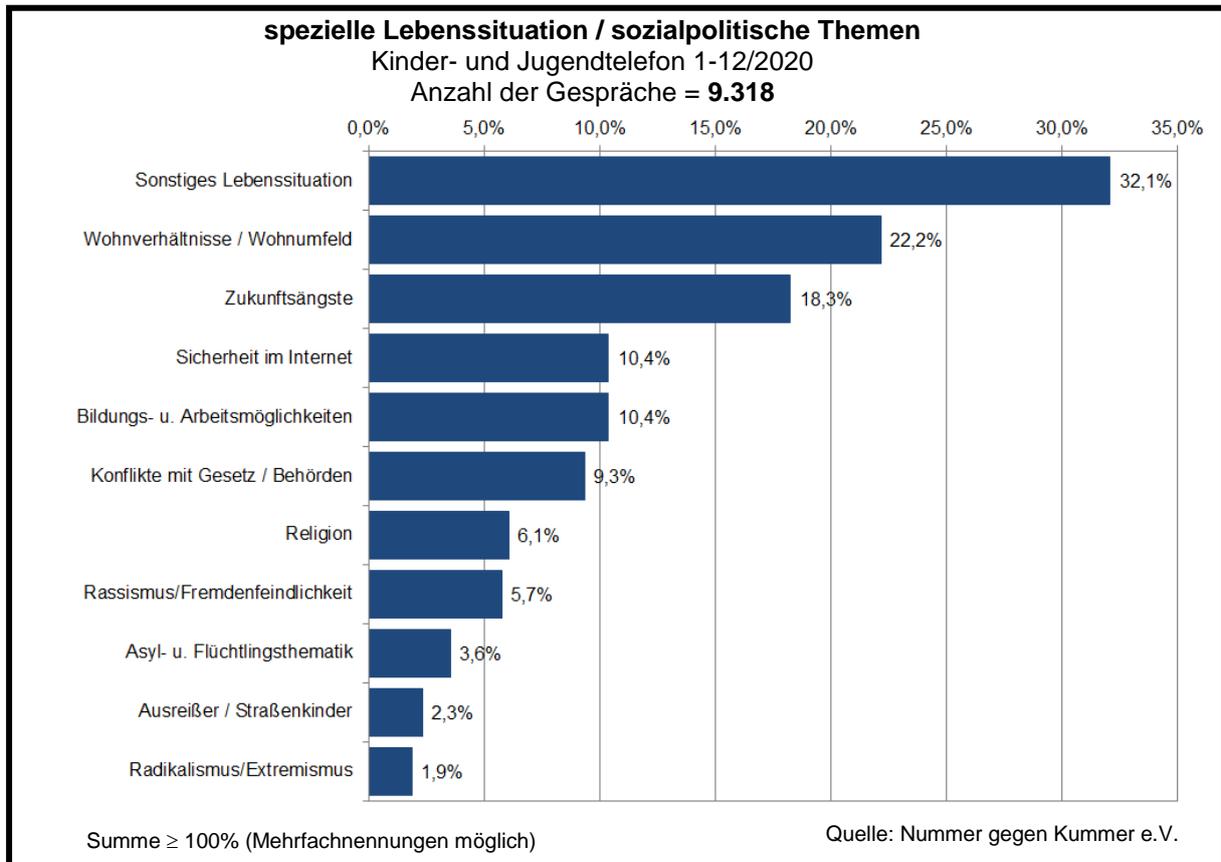
### 4.3.6 Gewalt und Missbrauch

Abbildung 14: Einzelthemen im Themenbereich „Gewalt und Missbrauch“ (Angaben in %)



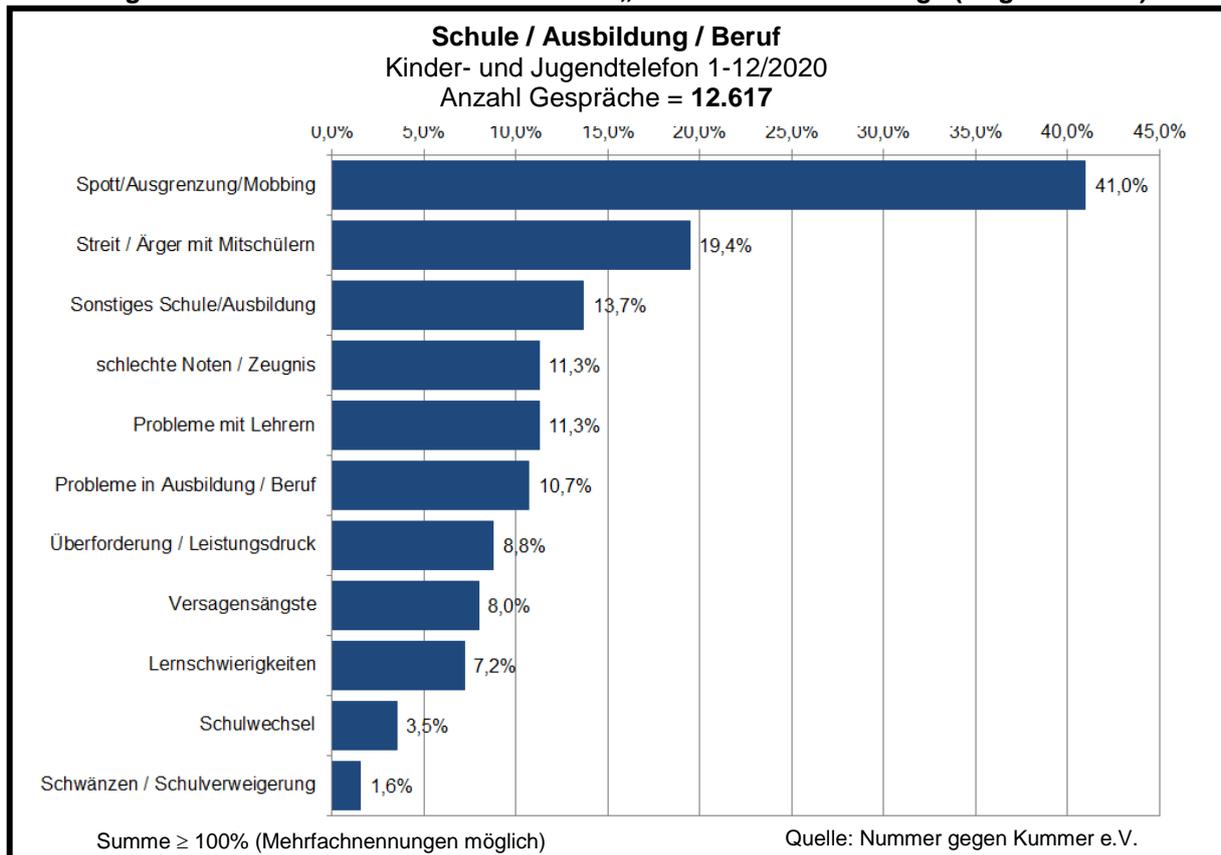
#### 4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen

Abbildung 15: Einzelthemen im Themenbereich „spezielle Lebenssituation“ (Angaben in %)



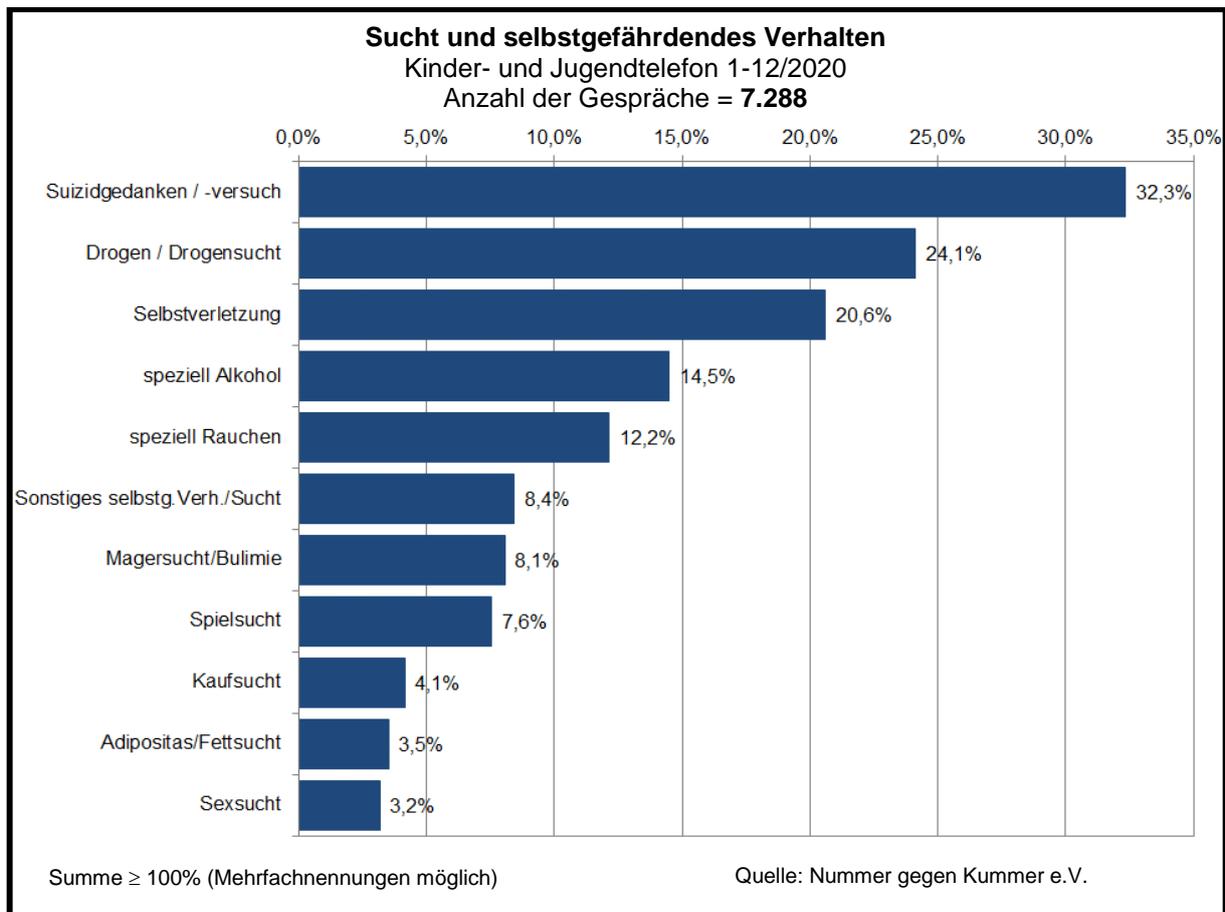
#### 4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf

Abbildung 16: Einzelthemen im Themenbereich „Schule und Ausbildung“ (Angaben in %)



### 4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten

Abbildung 17: Einzelthemen im Themenbereich „Sucht/selbstgefährdendes Verhalten“ (Angaben in %)



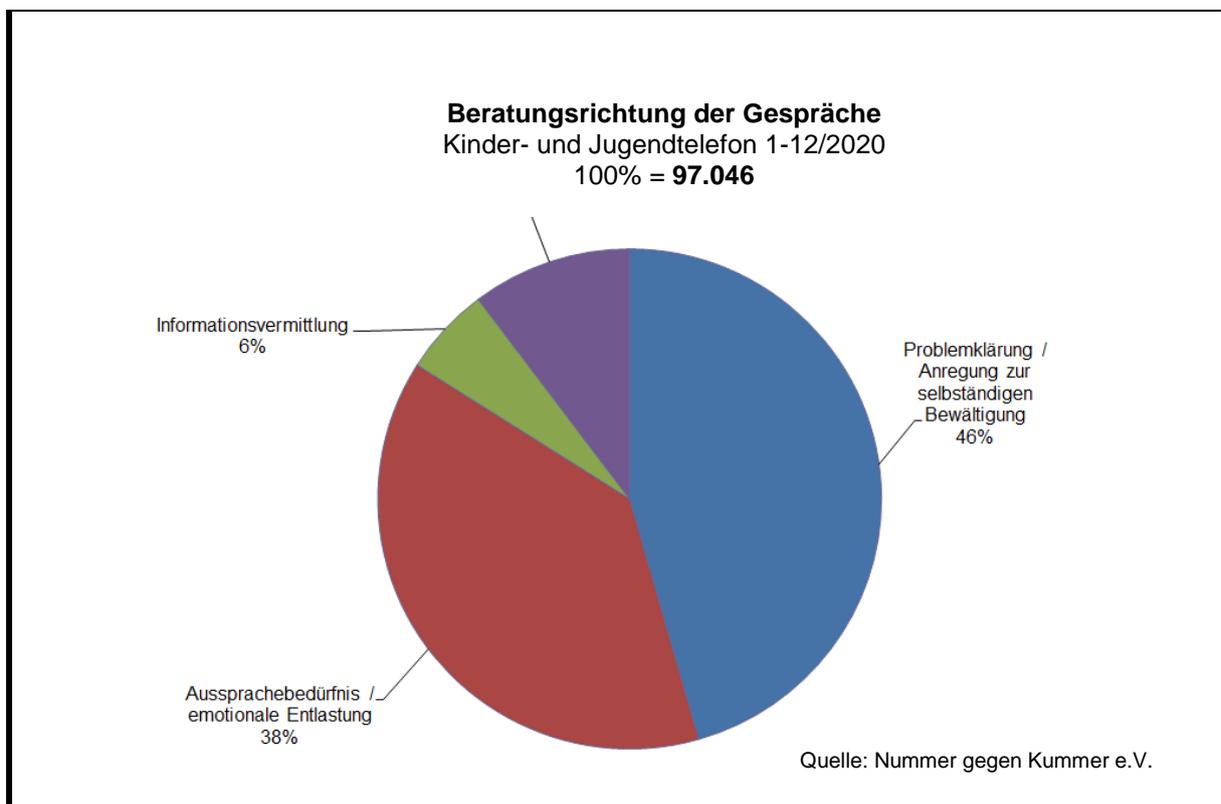
## 5. Einschätzung der Beratungsgespräche

### 5.1 Beratungsrichtung der Gespräche

Die Kategorie „Beratungsrichtung der Gespräche“ beinhaltet eine tendenzielle Einschätzung der Beratungsgespräche durch die Berater\*innen. Durch langjährige Erfahrungen am Kinder- und Jugendtelefon hat sich herauskristallisiert, dass hauptsächlich folgende Gruppen von Gesprächen unterschieden werden können: (a) Gespräche, bei denen es um eine Problemlösung geht und/oder einer Anregung zur selbständigen Bewältigung eines Problems, (b) Gespräche, in denen es in erster Linie um eine persönliche Aussprache bzw. eine emotionale Entlastung der Anrufenden geht, (c) Gespräche, in denen es fast ausschließlich um Informationen zu einem bestimmten Thema geht und (d) Gespräche, bei denen weder Unterstützung noch persönliche Aussprache möglich war oder letztlich gewünscht wurde.

Wie Abbildung 18 zeigt, geht es in den meisten Beratungsgesprächen hauptsächlich um die Klärung oder Bewältigung bestimmter Themen/Probleme. Darüber hinaus nutzen viele Kinder und Jugendliche unser Beratungsangebot als Möglichkeit sich auszusprechen und einen neutralen Gesprächspartner zu haben, aber auch um Informationen zu einzelnen Themen zu bekommen. Diese Kategorien zeigen wie notwendig unser Beratungsangebot ist und machen außerdem deutlich, dass Kinder und Jugendliche wissen, dass ihnen beim KJT zugehört wird und sie sich angenommen fühlen.

Abbildung 18: Einschätzung der Beratungsrichtung der Gespräche (Angaben in %)



## 5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise

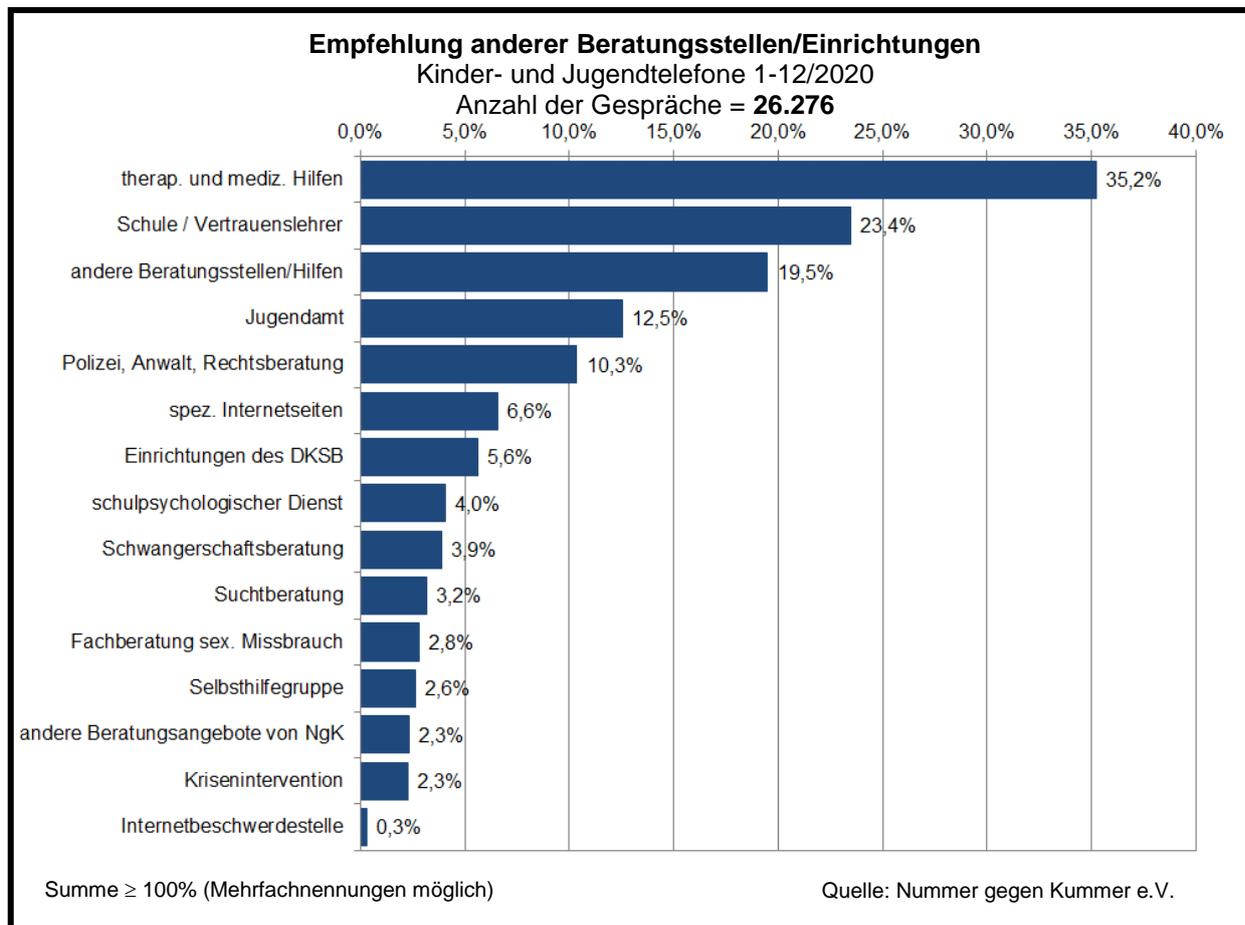
Das Kinder- und Jugendtelefon hat sowohl einen direkten als auch einen präventiven Hilfecharakter und ist häufig eine erste Kontaktstelle zur Vermittlung weiterer Hilfen im psychosozialen Netz Deutschlands.

In 45.059 Beratungen (46,4%) wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch nochmals mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freundinnen, Familienangehörigen, Jugendleitern etc. zu besprechen.

Darüber hinaus erschien es in 26.276 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen - aufgrund der speziellen Problemlage oder Lebenssituation der Anrufenden - notwendig, noch auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufenden wurden über die verschiedenen Einrichtungen und deren Angebote informiert und ermutigt, Kontakt aufzunehmen.

Insgesamt wurde also in 27,1% aller Beratungen mit den anrufenden Kindern und Jugendlichen vereinbart bzw. ihnen empfohlen, dass sie sich zur weiteren Klärung ihrer Probleme/Fragen noch an eine andere Einrichtung oder Institution wenden mögen.

**Abbildung 19: Empfehlung anderer Hilfsangebote in den Beratungsgesprächen (Angaben in %)**

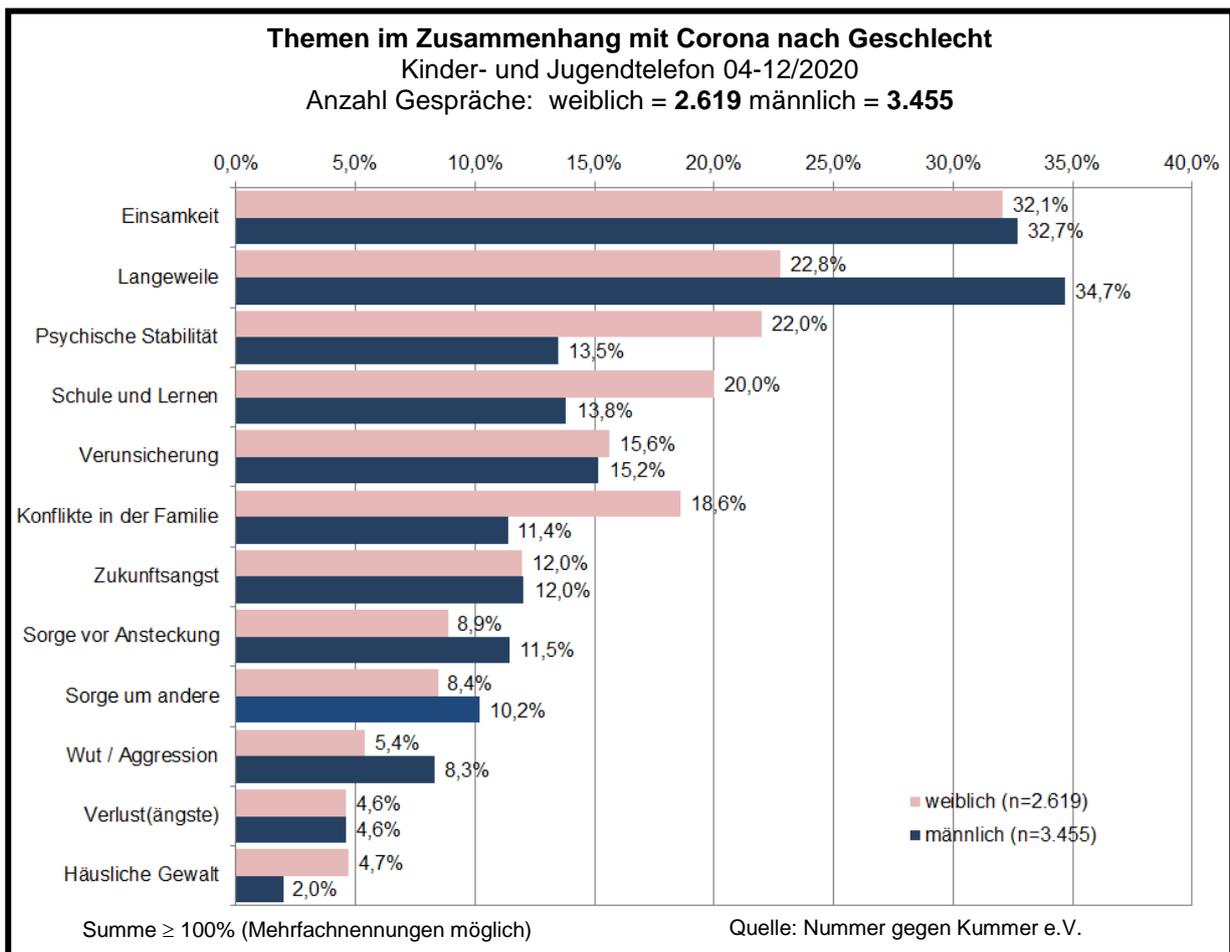


## 6. Sondererhebung Corona 2020

Seit April 2020 konnte von den Berater\*innen am KJT zusätzlich erfasst werden, ob das geführte Beratungsgespräch im direkten Zusammenhang mit Problemen, Belastungen und Herausforderungen durch die Corona-Pandemie stand.

So wurden im Zeitraum von 04/2020 – 12/2020 insgesamt 6.147 Beratungen am Kinder- und Jugendtelefon im direkten Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Pandemie geführt (dies sind 6,3% aller Beratungen in 2020). Dabei beschäftigte diese besondere Situation und die damit verbundenen Sorgen, Probleme und Ängste Mädchen und Jungen gleichermaßen. Insgesamt haben 2.619 Mädchen und junge Frauen (6,7% aller weiblichen Anruferinnen) und 3.455 Jungen und junge Männer (6% aller männlichen Anrufer) vor diesem Hintergrund am KJT angerufen (in 73 Fällen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor). Die drei häufigsten Anrufanlässe waren dabei: *Einsamkeit*, *Langeweile* und die Sorge um die eigene *psychische Stabilität* (siehe Abb.20).

**Abbildung 20: Themen im Zusammenhang mit Corona nach Geschlecht (Angaben in %)**



## Anhang

# Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland

Ein flächendeckendes Netzwerk an 76 Standorten

bundesweit kostenlos zu erreichen

- montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
- samstags ergänzt durch Jugendliche beraten Jugendliche
- em@il-Beratung 24 Std. erreichbar unter:  
[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

## NummergegenKummer



© Nummer gegen Kummer e.V. (Stand 01/2020)

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedsverbänden. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund und bei Child Helpline.

Legende:

- Kinder- und Jugendtelefon
- Kinder- und Jugendtelefon und Jugendliche beraten Jugendliche
- \* em@il-Beratung

# Nummer**gegen**Kummer

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von Nummer gegen Kummer e.V.:

Hofkamp 108  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202. 25 90 59 - 0  
Fax: 0202. 25 90 59 - 19

[info@nummergegenkummer.de](mailto:info@nummergegenkummer.de)  
[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

Nummer gegen Kummer e.V.  
Amtsgericht Wuppertal  
Registernummer 3206

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund  
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Unterstützt durch:



Wenn Sie die Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V. unterstützen möchten, dann würden wir uns sehr über eine Fördermitgliedschaft von Ihnen oder einen Beitrag auf unser Spendenkonto freuen.

Deutsche Bank Wuppertal  
IBAN DE27 3307 0024 0223 3898 00